

SCHWARZPLAN 1:5000

STÄDETTAU

Gegliedert in einzelne Lernhäuser, verbunden zu einer gemeinsamen Gesamtschule bildet der Baukörper auf der östlichen Spitze des Baufelds einen differenzierten, mit der Umgebung und dem Ufer verzahnten Auftakt zur Insel Gartenfeld. Die Sporthallen sind als eigener Baukörper an der westlichen Grundstücksgrenze angeordnet und spannen zusammen mit der Schule einen willkommen heißen Vorplatz auf, der in die Schulfreiräume nach Süden bis zum Ufer des Kanals weiterführt.

Schule und Sporthalle bilden ein aufeinander bezogenes Ensemble, welches immer klar umrissene Räume ausbildet und sich nach Außen zum Stadtraum hin als zusammenhängende Gesamtfigurierung zeigt.

Der in die einzelnen Cluster gegliederte Baukörper ermöglicht eine enge Verzahnung zum Grünraum entlang des Ufers und schafft durch seine Rücksprünge klar definierte Eingänge und Außenzonen. Der Haupteingang der Schule zum Vorplatz und der Zugang zum Verbundstandort zur öffentlichen Grünzone sind jeweils über einen solchen Bereich definiert, ebenso wie die Anlieferung und der Außenwerkplatz der Fachräume Werken.

Die Gliederung in einzelne Lernhäuser, verbunden zu einem gemeinsamen Ganzen folgt der Idee der Gesamtschule, in der die verschiedenen Altersgruppen innerhalb der Schule klar auffindbare, eigene Bereiche haben, die Schule als Ganzes jedoch mit einem gemeinsamen Eingang und einer gemeinsamen Haupterschließung die Idee der altersübergreifenden Gesamtschule ausdrückt. Alle Unterrichtsräume orientieren sich zu attraktiven Außenräumen.

FREIRAUM

Der Neubau des Gymnasiums auf der Insel Gartenfeld ergänzt die zahlreichen Wohnungsneubauprojekte in der Wasserstadt Berlin-Oberhafen und fügt sich harmonisch zwischen Wasser, Baumbestand und Neubauten ein. Die Freiflächen legen dabei einen großen Fokus auf sportliche Aktivität.

Im nordwestlichen Bereich befinden sich überdachte Fahrradständer, wo Schüler und Schülerinnen, Lehrkräfte und Besuchende ihre Fahrräder abstellen können. Am Eingang der Schule erwartet die Besuchenden ein multioptionaler Vorplatz, der als Auftaktelelement dient und Raum zum Ankommen, Verweilen und Spielen bietet. Zur Straße hin sind weitere Fahrradständer, die mit einem Gründach überdacht sind. Die ankommenden Schüler und Schülerinnen sammeln sich morgens auf dem Vorplatz vor der Schule, vor dem Eingang der Bus hält. Dieser Platz soll ein öffentlicher Raum sein, der speziell den Jugendlichen einen sonst seltenen Freiraum für ihre Freizeit bietet.

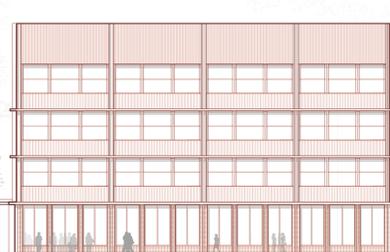
Der Vorplatz geht nahtlos über in den Schulhof, der mit Baumhainen ergänzt ist. Die Bänke sind strategisch angeordnet, um Orientierung im Raum zu bieten und gleichzeitig einen Ort für Kommunikation zu schaffen. Im unteren Bereich des Schulhofs befindet sich ein grünes Klassenzimmer, sowie Ausstattungs-elemente, die zusätzlich zur Kommunikation auch das Spielerlebnis fördern. Das Grüne Klassenzimmer dient darüber hinaus der Umweltbildung und dem Umweltbewusstsein der Schüler und Schülerinnen.

In der Mitte des großen Schulhofs befindet sich als zentrales Element, der Chill-Bereich, der den Schülern und Schülerinnen in den Pausen ermöglicht, auf andere Gedanken zu kommen. Der Chill-Bereich ist mit dem Vorplatz sowie dem Kommunikations- und Spielbereich verbunden. Ein Baumhain spendet dort im Sommer Schatten und liefert damit wichtige mikroklimatische Effekte.

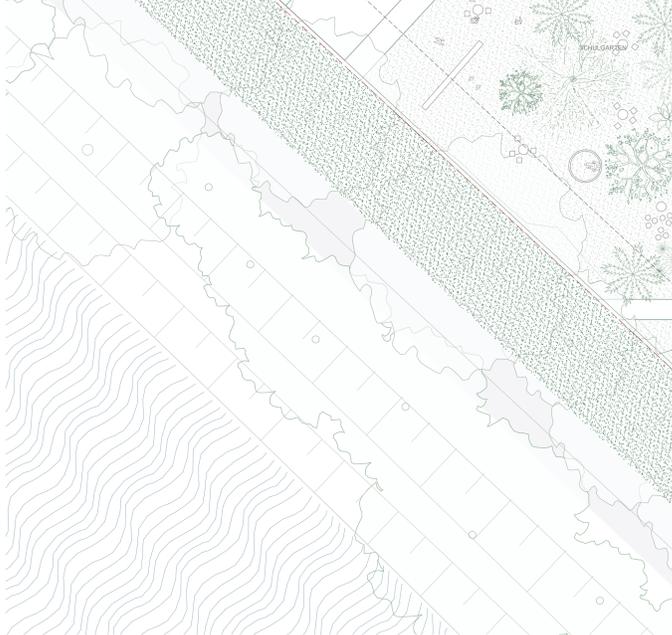
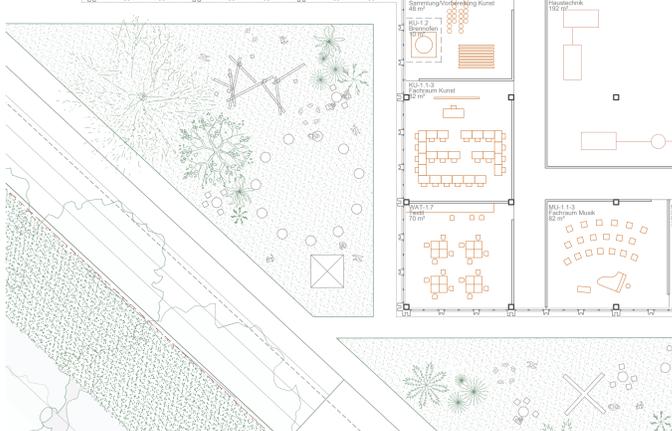
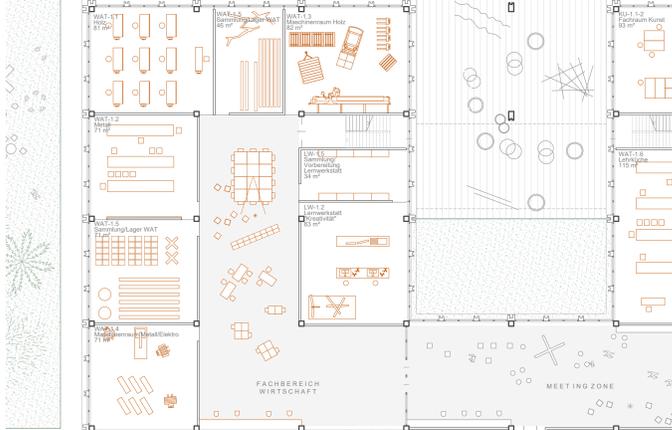
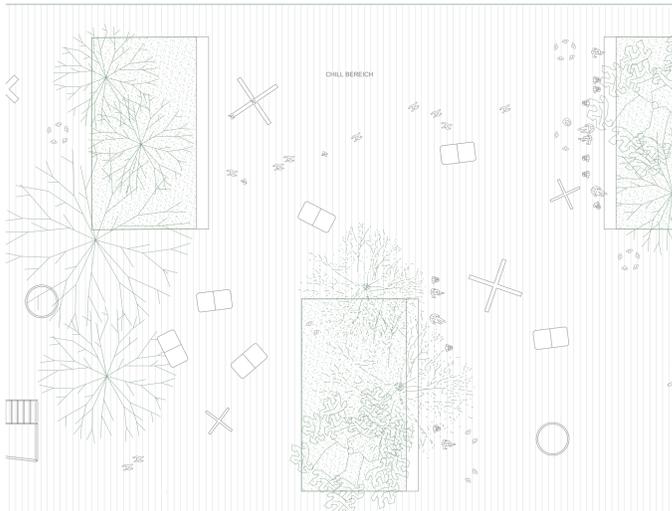
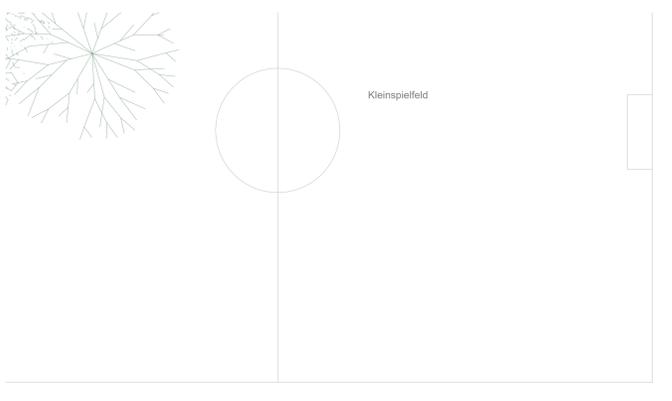
Im Westen des Geländes befindet sich die Sportzone, die vom Schulhof abgetrennt ist. Das qualifizierte Kleinspielfeld ist mit Flutlicht beleuchtet, was eine Nutzung auch zu späteren Stunden ermöglicht. Unterhalb des Kleinspielfeldes liegt eine Gymnastik- und Sportwiese, sowie ein Kugelstoßbereich. Die Anordnung des Sportbereichs ermöglicht die Erhaltung vieler Bestandsbäume, die aufgrund ihres hohen Alters einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität und Verdunstung leisten. Der Sportbereich er-



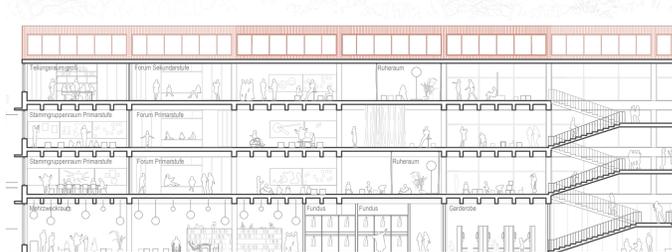
GRÜNRAUM



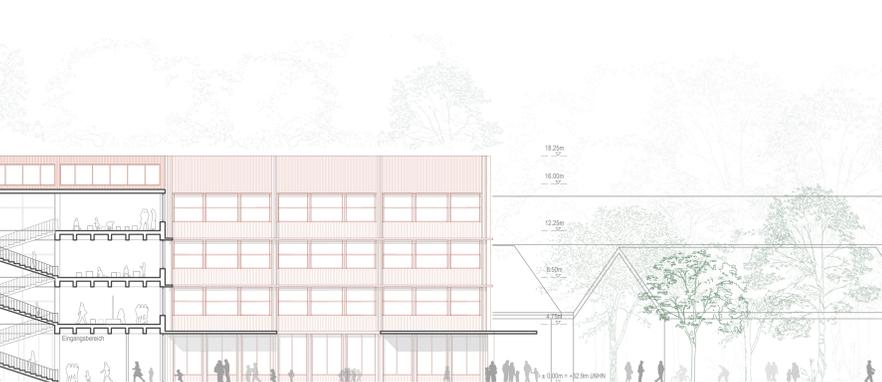
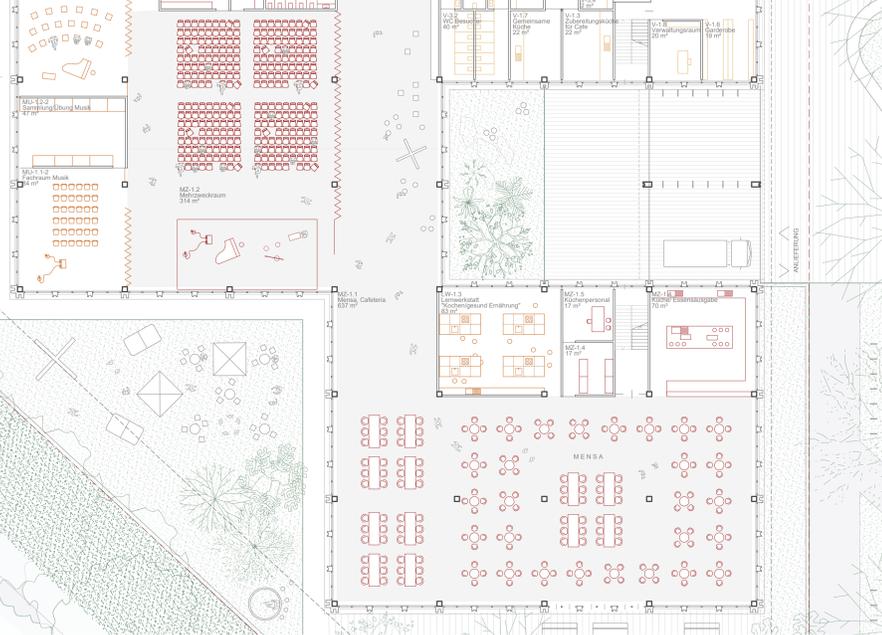
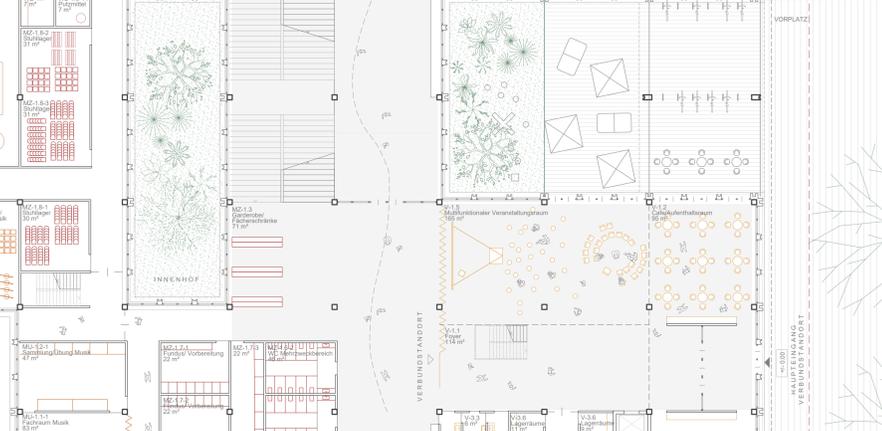
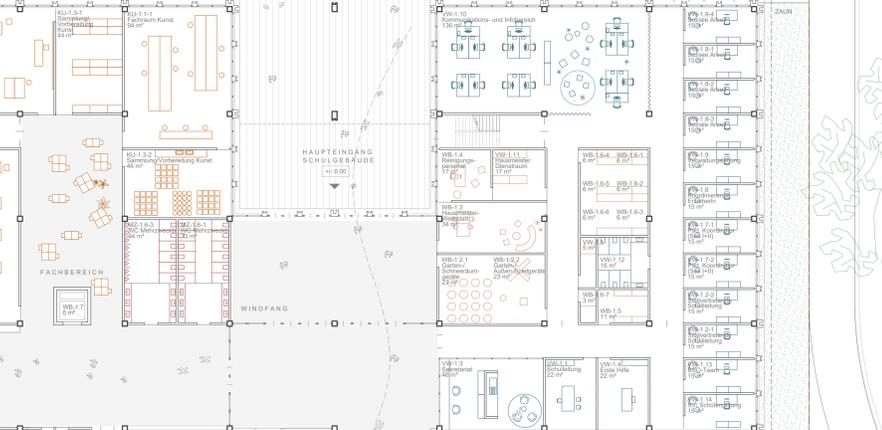
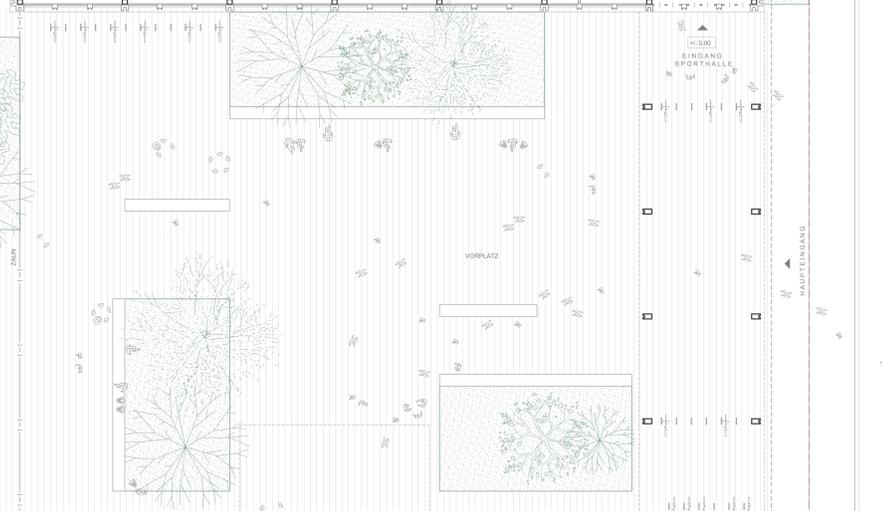
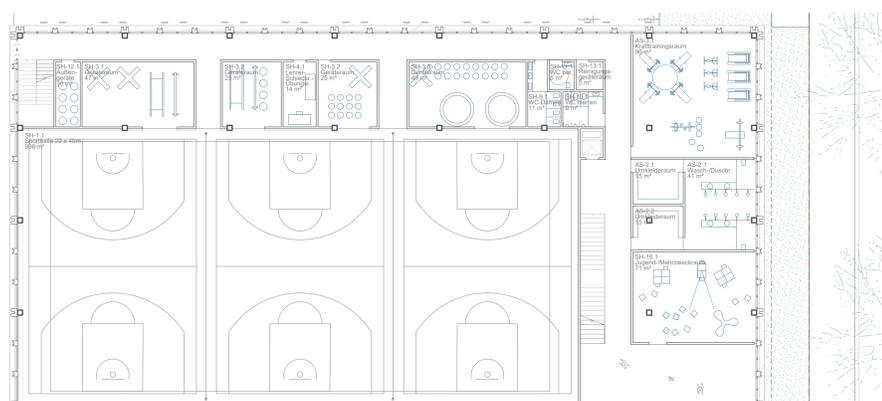
ANSICHT NORD SPORTHALLE 1:200



GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1:200



QUERSCHNITT 1:200



QUERSCHNITT 1:200

streckt sich im Süden des Areals weiter, wo sich ein Weitsprungkasten und eine Laufbahn befinden.

Oberhalb der Laufbahn ist der Schulgarten verortet, in dem gegartnet werden kann. Dies stellt eine Ergänzung zum grünen Klassenzimmer als Erholungsfläche, Naturerlebnis- und Rückzugsraum dar.

Nordöstlich befindet sich der Außenbereich der Mensa, der die Anordnung des Schulgartens ergänzt und abrundet. Hier sind auch Fahrradständer zu finden. Die Anlieferung befindet sich auf der anderen Seite des Mensa-Gebäudes, wo ebenfalls, wie auf dem großen Vorplatz die Fahrradständer mit einem begrünten Dach geschützt sind.

Auf dem Schulgelände wurde die Versiegelung auf die notwendigen und häufigsten Laufwege beschränkt, während die restlichen Flächen mit durchlässigen Materialien regenwassersensibel gestaltet wurden. Insgesamt soll der Versiegelungsgrad möglichst geringgehalten werden, und ein großer Fokus liegt auf grüner Infrastruktur. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur stadtklimatischen Verbesserung. Ein weiterer Aspekt ist der nachhaltige Umgang mit Regenwasser, das dem Grünflächen nach dem Schwammstadtprinzip zugeleitet wird.

Der Entwurf für den Neubau des Gymnasiums auf der Insel Gartenfeld ist gestaltet worden. Insgesamt soll der Gestaltung des Schulgeländes dar. Die architektonische Planung integriert harmonisch verschiedene Elemente wie überdachte Fahrradständer, einen multioptionalen Eingang und einer gemeinsamen Haupterschließung die Idee der altersübergreifenden Gesamtschule und einen Chill-Bereich.

Insgesamt liefert der Entwurf nicht nur eine Idee für eine funktionale Schulumgebung, sondern auch einen Beitrag zu einem lebendigen, grünen Stadtleben mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt und das Wohlbefinden der Schulgemeinschaft.

NUTZUNG

Die Nutzungen der Schule sind den Funktionsbeziehungen folgend auf 4 Obergeschossen untergebracht.

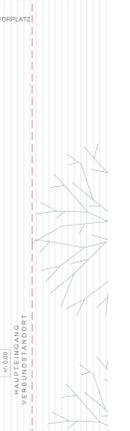
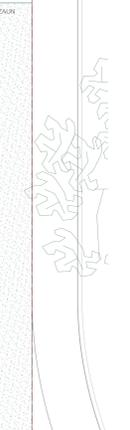
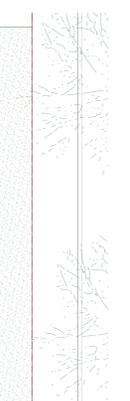
Im Erdgeschoss befinden sich neben dem Haupteingang, der zur Verwaltungsbereich, Fachklassen, die Mensa und der Mehrzweckbereich, sowie der Verbundstandort, der direkt vom öffentlichen Raum einen eigenen, separaten Eingang besitzt. Der Verbundstandort ist so angeordnet, dass dieser als eigener, abtrennbarer Bereich funktioniert, aber ebenso in der Nähe des Mehrzwecksaals und den Fachräumen für Musik liegt, sodass diese Räume in Synergienutzung mitbenutzt werden können. Ebenso können die weiteren im Erdgeschoss liegenden Fachklassen für Kunst und Werken über den Verbundstandort mitbenutzt werden, der Schließkreis ist so gelegt, dass dabei nie die im Obergeschoss liegenden Compartments der Schule tangiert werden. Der Verbundstandort erstreckt sich mit eigener Erschließung vom Foyer in das 1. Obergeschoss.

Die Anlieferung bedient sowohl die Küche der Mensa als auch das Café des Verbundstandorts, bei Bedarf sind hier weitere Synergien zwischen Mensa und Verbundstandort möglich.

Die Obergeschosse sind alle nach dem gleichen Prinzip aufgebaut, wobei die einzelnen Gebäudeteile je nach Geschoss unterschiedlich belegt sind. Die Compartments der Primarschule befinden sich im 1. und 2. Obergeschoss, die Compartments der Sekundarstufe erstrecken sich vom 1. bis in das 3. Obergeschoss, sodass sowohl ein enger Kontakt der Sekundarstufe 1 zu den jüngeren Schülern der Primarstufe, als auch ein eigener Bereich für die älteren Schüler der Oberstufe im obersten Geschoss entstehen kann.

Bibliothek, Fachklassen für Naturwissenschaften und IT sind ebenfalls in den Obergeschossen angeordnet.

Die Sporthalle ist als gestapelte Dreifachhalle geplant, im Erdgeschoss befinden sich beim Zugang außerdem die Räume Für Fitness und Jugend.



QUERSCHNITT 1:200